

Zusammenfassung der Dissertation

Mohammed Nofal

Dr. med.

Antagonisierung einer Antikoagulation mit Prothrombinkomplex-Konzentrat bei aneurysmatischer Subarachnoidalblutung und bei Schädel-Hirn-Trauma

Fach/Einrichtung: Neurochirurgie

Doktorvater: Prof. Dr. med. Christopher Beynon

Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen auf, dass die Antagonisierung einer Antikoagulation mit VKA bei Patienten mit aneurysmatischen und traumatischen intrakraniellen Blutungen eine effektive Option darstellt, um eine rasche neurochirurgische Behandlung zu ermöglichen und damit ein günstiges Behandlungsergebnis zu erreichen.

Dringende neurochirurgische Eingriffe (z.B. Aneurysma-Clipping, Kraniotomie und Hämatomevakuierung) wurden durch die rasche Normalisierung der Hämostase innerhalb eines sehr kurzen Zeitfensters ermöglicht. Thromboembolische Ereignisse traten nur bei wenigen Patienten auf und dies verdeutlicht, dass die Behandlung mit PCC trotz des Nebenwirkungsprofils bei diesen Patienten gerechtfertigt erscheint, da das potentiell lebensbedrohliche Risiko einer intrakraniellen Blutung deutlich überwiegt.

Weitere Untersuchungen sind notwendig, auch in Hinblick auf optimale Dosierungsstrategien bei diesem Patientenkollektiv. Für die antithrombotische Behandlung werden zunehmend DOAK eingesetzt. Auch hier werden regelmäßig PCC eingesetzt, um eine Normalisierung der Hämostase zu erreichen. Zukünftige Studien sollten das Potential der PCC-Behandlung unter Berücksichtigung des thromboembolischen Nebenwirkungsprofils und auch der Einführung spezifischen Antidots bei diesem Patientenkollektiv untersuchen.